

Ausgabe 12
Winter 2018

Betreutes Wohnen *aktuell*

Buchtipp

Was man von hier
aus sehen kann

Seite 3

Westerstede

Hausgemeinschaft
stellt sich vor

Seite 6

Abschied

Christa Czelinski

Seite 10

Rezepttipp

Winterliche
Eintöpfe

Seite 21

Ausflugstipp **Helgoland**

Seite 20



SeniorenConcept
Wohnen im Alter



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nicht nur im Sommer ist ein Urlaub auf einer Nordseeinsel schön; auch im Herbst und Winter kann es reizvoll sein, sich an der Küste den Wind um die Nase wehen zu lassen. In unserem Ausflugstipp erfahren Sie, weshalb Deutschlands einzige Hochseeinsel Helgoland immer eine Reise wert ist.

Neben unseren Baunachrichten gibt es außerdem wieder jede Menge Neuigkeiten aus unseren Hausgemeinschaften.

Das Team der Senioren-Concept wünscht Ihnen ein schönes neues Jahr 2018 und viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe von **Betreutes Wohnen aktuell**.

Inhaltsverzeichnis Lesen Sie in dieser Ausgabe

Kaffeerunde in Neuharlingersiel	3
Buchtipps – Was man von hier aus sehen kann	3
Viel erleben in Sandkrug	4
Die Hausgemeinschaft Westerstede stellt sich vor	6
In Jever ist es weihnachtlich	8
Abschied von Christa Czelinski	10
Viel los in Schortens	12
Ausflüge in Wiesmoor	15
Jaderberg ist aktiv	14
Kreative Grüße aus Beverstedt	16
Ausflugstipp Helgoland	20
Rezepttipp – Winterliche Eintöpfe	21
Neues aus den Hausgemeinschaften	22
Neues von SeniorenConcept Aktuelle Baufortschritte	24
An de Eck steht n Jung mit'n Tüdelband	28

Kaffeerunde in Neuharlingersiel

Klönnschnack mit Kaffee, Tee und Keksen

Jede Hausgemeinschaft des Betreuten Wohnens hat im Laufe der Zeit eigene Rituale entwickelt. So treffen sich die Bewohner in Neuharlingersiel immer freitagnachmittags zum gemeinsamen Kaffee- und Teetrinken.



Wie jeden Freitag traf sich auch am 10. November die Hausgemeinschaft im Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, um es sich mit Kaffee, einer Teetafel

und leckeren Keksen gut gehen zu lassen. Es war eine sehr lustige Runde und alle hatten Spaß.

Ingrid Höper,
Betreuungskraft Neuharlingersiel

Buchtipps

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in ihrem Roman.

„Was man von hier aus sehen kann“ ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Aber es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen. Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt.



Autor: Mariana Leky
Gebundene Ausgabe
320 Seiten
Verlag: DuMont Buchverlag
Erscheinungsdatum:
November 2017
ISBN: 978-3832198398
Preis: 20,00 €



Beiträge von Carola Baumgart und Birgit Thörmann. Vielen Dank!

Gemeinsames Kochen

Kürbiszeit

Kürbisse erfreuen sich als Dekoration für den Herbst großer Beliebtheit. Doch wohin damit, wenn die Weihnachtszeit naht und umdekoriert werden muss? Die Bewohner hatten dafür eine perfekte Lösung!

Im Betreuten Wohnen Sandkrug haben wir unsere Herbstdekoration verspeist. Gemeinsam haben wir mit viel Spaß eine Kürbissuppe gekocht und anschließend mit Genuss gegessen. Danach haben wir dann unsere Weihnachtsdekoration aufgebaut.



Viel los in Sandkrug!



Oktoberfest

Bayerisches Mittagessen

Am 10. Oktober feierte die Hausgemeinschaft Sandkrug in der Bad-Sulza-Straße ihr eigenes kleines Oktoberfest mit einem geselligen Mittagessen.

Es gab Weißwurst, Knödel, Sauerkraut und Laugenstangen sowie rote Grütze, die Frau Büsselmann für alle gemacht hat. Zur gemeinsamen Mahlzeit hat sie auch extra ihr Dirndl angezogen. Bei alkoholfreiem Bier hatten alle viel Spaß.



Gemeinsamer Nachmittag

Grillen, Kaffee und Kuchen

Die Hausgemeinschaft genoss die letzten Sonnenstrahlen des Sommers beim Grillen auf der Gemeinschaftsterrasse.

Am 27. September nutzten wir das spätsommerliche Wetter für ein gemeinsames Grillen. Damit noch nicht genug, gab es im Anschluss auch noch Kaffee und Kuchen.

Einige Bewohner mussten mit ernster Miene überlegen: „Soll ich noch ein Stück Kuchen essen oder besser nicht?“ Gebacken hatte ihn Frau Ramke und er war sehr locker und lecker ...



Kerzennachmittag

Die Hausgemeinschaft in der Bad-Sulza-Straße beim Adventskaffee

Im Advent sollte man es sich gemütlich machen! In der Bad-Sulza-Straße in Sandkrug wurde bei einem Kerzennachmittag ordentlich geschlemmt.

Es wurden Krüllkuchen und Käsekuchen gebacken und anschließend gemeinsam genossen. Und wie man sieht, hat es allen geschmeckt!



Die Hausgemeinschaft in Westerstede stellt sich vor

Wir verstehen uns prima!

Altes Kaminstück

Draußen ziehen
weiße Flocken
Durch die Nacht,
der Sturm ist laut,
Her im Stübchen
ist es trocken,
Warm und einsam,
stillvertraut.

Sinnend sitz ich
auf dem Sessel,
An dem Knisternden
Kamin,
Kochend summt
der Wasserkessel
Längst verklungne
Melodien.

Und ein Kätzchen
sitzt daneben,
Wärmt die Pfötchen
an der Glut,
Und die Flammen
schweben, weben,
Wundersam wird
mir zu Mut.

Heinrich Heine
(1797 - 1856)

Jeden Mittwoch um 15 Uhr ist Kaffeezeit im Betreuten Wohnen am Rechter in Westerstede. Die Bewohner treffen sich dann im Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, um es sich mit Kaffee, Tee und Kuchen gemütlich zu machen.



Einmal im Monat gibt es dann noch einen besonderen Leckerbissen. Mitbewohner Werner Holtkamp ist gelernter Bäcker und macht für die Hausgemeinschaft jeden vierten Mittwoch eine Torte oder einen Kuchen. An diesem Mittwoch gab es eine hervorragende Schokotorte. Die Stimmung war locker, alle plauderten munter durcheinander, Neuigkeiten wurden ausgetauscht. Betreuungskraft Liane Rautenkranz kennt die muntere Stimmung schon und hat für diese Fälle immer eine kleine Glocke dabei. Wenn sie etwas sagen möchte, das alle

betrifft, klingelt sie kurz, um sich Gehör zu verschaffen.

Als Besucher hat man den Eindruck, die Hausgemeinschaft hat sich gesucht und gefunden. Die meisten Bewohner wohnen vor ihrem Einzug im Betreuten Wohnen Am Rechter bereits in Westerstede oder in der näheren Umgebung. Nur einige Wenige kommen von weiter her. Viele hatten vorher ein Eigenheim, das dann aber zu groß war nach dem Auszug der Kinder oder dem Tod eines Partners. Daher fiel dann die Entscheidung, ins Betreu-



te Wohnen zu ziehen. Die Vorteile liegen für alle auf der Hand: „Wir sind hier nie allein. Jeder hat zwar seine eigene Wohnung, aber man achtet aufeinander und versteht sich gut.“

Schon von Anfang an hat die Chemie in der Hausgemeinschaft gestimmt, bestätigt auch Liane Rautenkranz. Sie ist die gute Seele des Hauses und

Ansprechpartnerin, wenn mal „Not am Mann ist“ oder irgendwo der Schuh drückt. Auch bei Veranstaltungen, die die Hausgemeinschaft unternimmt, hält sie oft die Fäden in der Hand. Und unternommen wird so einiges gemeinsam: ob Konzerte, Theater Vorstellungen, Ausflüge oder Aktivitäten im Haus – langweilig wird es den Bewohnern nicht.

Drei Damen der Hausgemeinschaft, die sich schnell miteinander angefreundet hatten, sind erst vor kurzem zusammen in den Urlaub gefahren. Und der nächste Urlaub ist bereits in Planung: Im Frühjahr geht es dann gemeinsam in einen Wellness-Urlaub!

Bewohner des Betreuten Wohnens
haben sich gut eingelebt

Buntes Programm in Westerstede

Vor fast einem Jahr feierte das Betreute Wohnen Westerstede seine Eröffnung. Seitdem ist eine Menge passiert und die Bewohner haben sich zu einer festen Gemeinschaft zusammengefunden, die allerlei miteinander unternimmt.

Bereits kurz nach dem Einzug im Winter 2016 gab es das erste gemeinsame Adventssingen. Danach hat sich bei den Bewohnern ein wöchentlicher Klönschnack etabliert, bei dem es immer Kaffee und frischen Kuchen für alle gibt. Auch der Einstand eines neuen Bewohners wurde gebührend mit Kaffee, Tee und Platten mit köstlich belegten Brötchen gefeiert. Sogar ein Theaterstück hat die Hausgemeinschaft bereits miteinander besucht.

Liane Rautenkranz, Betreuungskraft Westerstede





Vielen Dank für die Beiträge an
Linda Osinga, Betreuungskraft Sophienstift Jever

Weihnachtliche Geburtstagsfeier

Chorgesang und Weihnachtsgebäck

Eine sehr weihnachtliche Geburtstagsfeier fand bei uns im Sophienstift in Jever statt.

Herrliche Torten und Weihnachtsgebäck wurden von Utermöhlen mit viel Liebe gebacken. Ein sehr schöner Abschluss wurde uns vom Chor unter der Leitung von Herrn Wedel beschert. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, bei dem der Chor von unseren Bewohnern mit kräftiger Stimme unterstützt wurde.

Es war ein schöner Nachmittag!



Hausgemeinschaft Jever bereitet sich auf Weihnachten vor

Advent im Sophienstift

In der Nikolauswoche wurde gemeinsam mit unseren Bewohnern ein Grünkohlessen vorbereitet.

Es war wie immer ein gemütliches Beisammensein. Am 7. Dezember wurde auch wie im letzten Jahr der „Lebendige Adventskalender“ bei uns gefeiert. Das adventliche Licht wurde uns übergeben von der Oberschule Elisabeth Kauffeld und wurde weitergegeben an das Hospiz in Jever. Bei Früchtepunsch und Keksen haben wir zusammen mit einigen Bewohnern aus dem Pflegebereich und Gästen eine besinnliche Zeit verbracht.



Gemeinsame Weihnachtsfeier

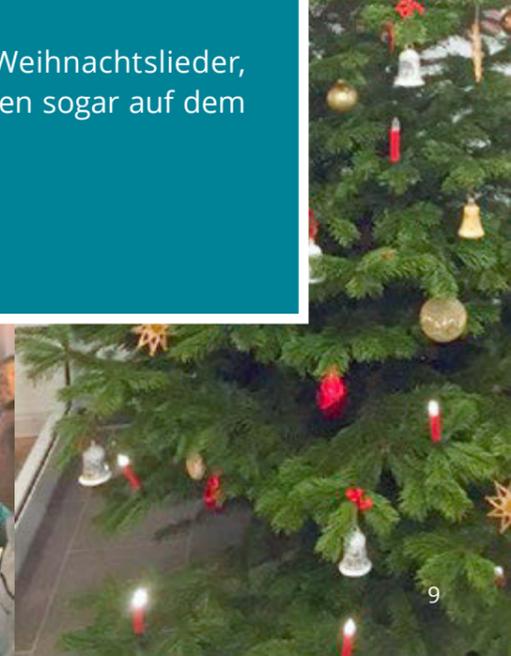
Haus Mühlenblick feiert Weihnachten

Am 19. Dezember trafen sich die Bewohner des „Haus Mühlenblick“ in Jever im Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss zur gemeinsamen Weihnachtsfeier.

Auf der weihnachtlich geschmückten Tafel fanden sich allerlei Leckereien für die Hausgemeinschaft: Zimtsterne, Gebäck, Stollen und sogar eine Torte. Außerdem stand auf jedem Platz neben dem Teller ein kleiner Schokoweihnachtsmann.

Es wurde viel erzählt und gelacht. Die Weihnachtslieder, die gemeinsam gesungen wurden, wurden sogar auf dem Akkordeon begleitet.

Anke Memmen,
Betreuungskraft Jever „Haus Mühlenblick“



Betreuungskraft des „Haus Christa“
zieht sich ins Private zurück

Abschied von Christa Czelinski



Ende November verabschiedete sich Betreuungskraft Christa Czelinski von den Bewohnern des „Haus Christa“ mit einer bewegenden Feier.

Aus privaten Gründen ist ihre Ausübung ihrer bisherigen Tätigkeit, die sie all die Jahre mit viel Freude und Engagement ausgeführt hat, nicht mehr möglich. Seit der Eröffnung des Hauses im Jahr 2011 stand Christa Czelinski ihrer Hausgemeinschaft zur Seite, durchlebte mit ihren Bewohnern Freude und Leid. Sie ließ sich immer etwas einfallen: seien es die Ausflüge auf die ostfriesischen Inseln, Treffen mit der Hausgemeinschaft Jaderberg, musikalische Vorführungen oder Lesungen im Haus, Vorträge oder Theaterstücke. Die enge Verbindung zu den Bewohnern zeigte sich auch in ihrer Abschiedsrede.

Jeder Bewohner wurde bedacht mit einem Satz, der zum Ausdruck brachte, was Christa Czelinski mit ihm verbunden hat. Auch wir von der Senioren-Concept möchten uns verabschieden und bedanken uns für viele Jahre voller Tatkraft, Herzlichkeit und Engagement für Ihr Haus und die Menschen, die darin wohnen! Wir wünschen Ihnen viel Glück und alles Gute!

So ganz wird Christa Czelinski das Haus allerdings nicht verlassen und weiterhin einmal wöchentlich ehrenamtlich die Kochgruppe im Haus leiten.

Wiebke Müller-Scholz,
Redaktion

Abschied von „Haus Christa“

Lob und Dank der Hausgemeinschaft

Als ich vor gut sechs Jahren meinen Dienst im „Betreuten Wohnen“ antrat, wusste ich nicht, auf wen und was ich mich einlasse. 14 Bewohner unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft sollte ich betreuen. Werktätlich nach ihrer Befindlichkeit schauen, ggf. Hilfe organisieren, im medizinisch-pflegerischen oder auch hauswirtschaftlichen Bereich. Jahreszeitenfeste vorbereiten, eine Hausgemeinschaft bilden. Es wurde spannend!

So unterschiedlich die Bewohner, so unterschiedlich ihre Vorstellungen vom „Betreuten Wohnen“. Auch ich hatte mein Konzept und stellte es den Bewohnern bei Kaffee und Kuchen vor. Protokollierte das miteinander besprochene Konzept und verteilte es an alle Bewohner. Sodann folgte pro Haushalt der Wochenplan, so dass es schnell zu einem reibungslosen Miteinander in unserem Hause kam. Viele Ausflüge, gemeinsames Feiern, aber auch gemeinsames Trauern ließen uns zu einer Familie zusammenwachsen.

Mein ganz großes Lob geht an die Bewohner des „Haus Christa“. Nicht immer waren alle einer Meinung, und das war gut so. Wie langweilig wäre ein Zusammenleben ohne Meinungs-austausch! Immer wurde sich jedoch geeinigt oder Kompromisse wurden geschlossen. Niemand wurde ausgeschlossen, neue Bewohner wurden problemlos in die Hausgemeinschaft aufgenommen. Jeder war für jeden nach seinen Möglichkeiten da.

Mit Freuden war ich für die Bewohner da und gehe aus privaten Gründen mit einem weinenden Auge. Meinen lieben Bewohnern danke ich von Herzen für sechs Jahre Lebensteilung.

Eure Christa Czelinski

Vorweihnachtszeit in Sande

Adventsfeier im „Haus Wiesenblick“

Pünktlich zum Nikolaus fand im Haus Wiesenblick am 6. Dezember ein Adventskaffee statt.

Die Hausgemeinschaft genoss beim Schein der ersten Kerze am Adventskranz Christstollen mit Butter und kleine Leckereien.

Angela Davids, Betreuungskraft Sande
„Haus Wiesenblick“



Bauernregel

Fürchte nicht den Schnee im März, darunter wohnt ein warmes Herz.

Filmvorführung
in Schortens

Bewohner sehen den Film Dschungelkind

Bei einem gemeinsamen Gläschen Wein wurde am 23. November um 18 Uhr ein Filmabend veranstaltet. Damit alle gut sehen und hören konnten, erfolgte die Vorführung über einen Beamer auf einer Leinwand und mit einer Verstärkeranlage. Fast alle Bewohner nahmen teil. Der Titel des Films war das DSCHUNGELKIND.

Drei Geschwister wachsen im Dschungel von West-Papua auf. Der Vater ist Linguist einer Forschungsmission, um die Sprache eines Stammes zu übersetzen.

Mit Sechzehn muss Sabine ihre Heimat verlassen und sich in der Welt zurechtfinden, die schon lange nicht mehr ihre Heimat ist ... Das Thema mit wunderschönen Aufnahmen kam gut an.



Vortrag bei der
Hausgemeinschaft Schortens

Prävention durch die Polizei

Am Mittwochnachmittag, dem 29. November, gab es Besuch von der Polizei, die den Bewohnern Tipps zu verschiedenen Themen geben wollte.

Darunter zum Beispiel Sensibilisierung im Umgang mit Situationen wie Begegnungen mit Fremden an der Haustür bis zum Verhalten im Straßenverkehr bei Dunkelheit. Nach Kaffee und Kuchen zeigte Wiard Wümkes von der Polizeistation Jever die dicke Mappe mit all den Vorkommnissen der letzten Zeit, wo gewisse „Personen“ versuchten, an Geld oder Schmuck zu gelangen. Insbesondere werden ältere Herrschaften mit Tricks und Anrufen verleitet, diesen herauszugeben. Die lockere Art, zusammen mit der den oben genannten Situationen geschuldeten Ernsthaftigkeit, kam dem Vortrag sehr entgegen.

Die von den Zuhörern gestellten Fragen wurden von Herrn Wümkes kompetent beantwortet. Außerdem bekam jeder Teilnehmer aktuelles Infomaterial zum Nachlesen. Es war eine gelungene Veranstaltung.



Kaffeetrinken mit Christstollen



Vielen Dank
für die Beiträge
an Rita Loerts,
Betreuungskraft
in Schortens

Am Mittwoch, dem 6. Dezember, passend zum Nikolaustag mit einer schönen Krippendekoration im Gemeinschaftsraum, wurde der Christstollen angeschnitten.

Mit Butter bestrichen schmeckte er besonders gut. In der Friesischen Gegend nennt man den Stollen auch „Klaben“. Dazu gab es vorgelesene Geschichten und dadurch angeregt, viel zu erzählen.



Bild: Selbstgebaute Krippe bereitgestellt von Lisa Rothe



Vielen Dank für die Beiträge an die Betreuungskräfte
Waltraut Aden, Gunda Ahrends und Michaela Otte

Weihnachtsmann zu Besuch in Wiesmoor

Beide Hausgemeinschaften hatten bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier viel Spaß bei Musik und gutem Essen.

In einer großen Runde feierten wir unsere Weihnachtsfeier. Sie wurde durch Weihnachtsmusik mit einem Keyboard begleitet, zu der wir auch gemeinsam gesungen haben. Gefreut haben wir uns auch über den Besuch vom Weihnachtsmann. Jeder brachte für das Wichteln ein kleines Geschenk mit, das mit einem Würfelspiel erspielt werden musste. Es gab natürlich auch reichlich Kuchen und Kekse. Wir wünschen allen ein frohes und gesundes neues Jahr!



Stadtrundfahrt der Hausgemeinschaft Wiesmoor

Ausflug mit der grünen Gurke

Die Bewohner des Betreuten Wohnens machten eine Ausflugsfahrt durch die Blumenstadt Wiesmoor mit dem Besucherfahrzeug der Stadt, der „grünen Gurke“.

Wiesmoor in seiner Vielfalt erleben, das bieten die neuen Rundfahrten zu den Themen Moor und Pflanzenzucht. Es werden der Torfabbau und der historische Torfstich gezeigt. Dazu die schönen gepflegten Vorgärten mit ihrer Blütenpracht.

Da früher in den Gewächshäusern Gurken und Tomaten gezüchtet wurden, bekam das Fahrzeug, mit dem man die Besichtigungen unternahm, den Namen „grüne Gurke“.

Nach unserem Ausflug gab es noch eine leckere Suppe, die uns die Bewohnerin Frau Rademacher gekocht hat.



Blütenfest in Wiesmoor

Bewohner des Betreuten Wohnens besuchen den Festumzug

Das Blütenfest in Wiesmoor ist weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Die Hausgemeinschaft Wiesmoor ließ es sich nicht nehmen, den festlichen Umzug zu besuchen.

Das Wiesmoorer Blütenfest ist immer der Höhepunkt im Jahr. Nachdem wir zusammen Kaffee und Tee getrunken hatten, suchten wir uns einen guten Platz an der Hauptstraße, um den Kinderkorso gut zu verfolgen. Dieser Korso ist

traditionell die Eröffnung des Blütenfestes. Die kleinen Blütenwagen werden von den Wiesmoorer Kindergärten geschmückt. Anschließend gab es noch Salate und Würstchen bei einem gemeinsamen Essen.





Gemütlicher Ausflug nach Varel

Hausgemeinschaft Jaderberg besucht die Schleuse am Hafen

Von der Gemeinde Jaderberg aus ist es nicht weit in die benachbarte Stadt Varel, deren Hafen und Deich ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt sind.

Die Bewohner aus der Falkenstraße genossen noch einmal die Sonne, um einen Ausflug an den Varel-er Deich zu machen und im Bistro gemütlich Kaffee zu trinken.

Jutta Wulf-Martens, Betreuungskraft

Adventszeit in Jaderberg

Hausgemeinschaft besucht Einkaufszentrum Wechloy und schmückt den Gemeinschaftsraum

Die Vorweihnachtszeit ist immer etwas Besonderes. Die Bewohner des Betreuten Wohnens Jaderberg nutzten die Zeit zum Dekorieren des Hauses und für einen Ausflug in das Einkaufszentrum in Wechloy.

Es ist mittlerweile schon eine liebgewordene Tradition: Wie bereits in den letzten Jahren besuchten die Bewohner des Betreuten Wohnens Jaderberg das Einkaufszentrum Wechloy in Oldenburg. Alle genossen den Bummel durch die weihnachtlich geschmückten Geschäfte und das

gemeinsame Mittagessen. Auch die wunderschöne Dekoration des Einkaufszentrums wurde eingehend bewundert.

Im Betreuten Wohnen in Jaderberg wurde außerdem der Gemeinschaftsraum weihnachtlich geschmückt. Die Bewohner hatten viel Spaß dabei, den Raum zu dekorieren und den Tannenbaum herzurichten.

Jutta Wulf-Martens, Betreuungskraft Jaderberg

Hausgemeinschaft in der Falkenstraße hat Grund zu feiern

Weihnachtsfeier und 5-jähriges Jubiläum in Jaderberg

Gleich zwei Gründe gab es für die Bewohner in Jaderberg zum Feiern: zum einen die alljährliche Weihnachtsfeier, zum anderen das 5-jährige Bestehen des Hauses.

Wir hatten den Bürgermeister zu Gast, der es sich nicht nehmen ließ, den Weihnachtswichel zu spielen, was die Bewohner hoch erfreute – genauso wie das weihnachtliche Ambiente. Es wurde gesungen und gelacht und die Betreuungskräfte haben Geschichten vorgelesen. Einen ganz besonderen Dank für die musikalische Begleitung am Akkordeon geht an Marianne Busing. Auch der kulinarische Genuss kam nicht zu kurz: Bei Apfelstrudel und selbstgebackenen Waffeln – danke, liebe Hertha Hanke fürs Backen – ließen es sich die Bewohner schmecken. Auch alle anderen Bewohner haben auf ihre Art und Weise dazu beigetragen, dass es ein toller Nachmittag und Abend war und man sich auf die nächsten gemeinsamen Jahre freut.

Jutta Wulf-Martens und Alex Steiner, Betreuungskräfte Jaderberg





Herbst in Beverstedt Bewohner fertigen Bastelarbeiten

Die Hausgemeinschaft in Beverstedt war wieder einmal kreativ.

Aus allerlei herbstlichem Material, wie Blätter, Zweige, Nüsse oder Tannenzapfen, entstanden wieder viele Kunstwerke, mit denen das Haus geschmückt wurde. Daneben gab es bereits im August unter den Bewohnern zwei Geburtstagskinder, die ihren Ehrentag gebührend mit den Mitbewohnern an einer festlich geschmückten Tafel im Gemeinschaftsraum gefeiert haben.

Außerdem hat sich die Hausgemeinschaft zusammen eine Bank angeschafft, die sie vor den Hauseingang gestellt hat. Dort kann dann nach Herzenslust gesessen und geklönt werden, wie zum Beispiel auf dem Foto Frau Fischer und Frau Hageleit.



Nikolauskafee mit selbstgemachtem Baumschmuck

Die Bewohner im Betreuten Wohnen Beverstedt läuteten die Adventszeit mit einem besinnlichen Nikolauskafee im Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss ein.

Auch der Tannenbaum wurde bereits aufgestellt, der Baumschmuck von der Hausgemeinschaft selbst gefertigt. Ein selbstgebundener Adventskranz verlieh dem Haus eine weihnachtliche Stimmung.

Vielen Dank für die Beiträge an Diana Kück, Betreuungskraft Beverstedt.



Hausgemeinschaft Thedinghausen
genießt das Spätsommerwetter

Ein Nachmittag auf der Terrasse

Im April 2017 bezogen die Bewohner des Betreuten Wohnens in Thedinghausen die Stadtvilla in der Bürgerstraße.

Bereits nach kurzer Zeit hat sich unter den Bewohnern ein guter Zusammenhalt entwickelt. Für die Gemeinschaftsterrasse wurden bereits ein Tisch und Stühle für alle angeschafft. Im August hat die Hausgemeinschaft das Spätsommerwetter sogleich genutzt, um es sich auf den Terrassenmöbeln bei einem Kaffeeklatsch gemütlich zu machen.

Wiebke Müller-Scholz, Redaktion



Gemeinsam macht alles doppelt Spaß

Die noch junge Hausgemeinschaft in Thedinghausen hat schon so einiges zusammen unternommen.

Ein Highlight war ein gemeinsamer Ausflug mit dem Schiff nach Bremen. Ein weiterer Höhepunkt war das Oktoberfest, das die Bewohner selbst organisiert haben. Die Stimmung war großartig, es gab sogar eine Polonaise durch das ganze Haus!

Karina Nagel, Betreuungskraft Thedinghausen



Helgoland

Zu Besuch auf Deutschlands einziger Hochseeinsel

Mitten in der Nordsee ragen schroffe rote Felsen aus dem Meer. Daneben liegt eine kleinere Insel mit Dünen und weißen Stränden, an denen sich zahlreiche Kegelrobben tummeln. So präsentiert sich Besuchern Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeinsel.



Der gängigste Weg, um nach Helgoland zu kommen, ist per Schiff. Mit der Flotte der Reederei Cassen-Eils erreicht man die Insel ab Bremerhaven, Cuxhaven, Hooksiel oder Büsum. Wer hohe Geschwindigkeit mag, kann Helgoland mit dem Katamaran „Halunder Jet“ von Hamburg und Cuxhaven aus ansteuern. Von Nordholz und Büsum startet zudem ein Flugzeug auf die Insel.

Helgoland ist nur einen Quadratkilometer groß. Rund 1.400 Einwohner leben hier. In der Sommersaison kommen täglich bis zu 10.000 Besucher auf die Insel. Den Touristen hat das kleine Eiland jede Menge zu bieten. Schon allein die Fahrt mit dem Schiff ist ein Erlebnis, bis dann die roten Felsen langsam im Sichtfeld auftauchen.

Helgoland hat zwar einen Anlegekai, allerdings gelangen alle Besucher mit den traditionellen Börtebooten an Land, die die Inselbesucher direkt von den Schiffen abholen und an Land bringen. Auf der Insel gibt es viel zu entdecken. Im Unterland laden viele Geschäfte und Restaurants zum Bummeln und Schlemmen ein. Zollfreiheit und die Befreiung von der Mehrwertsteuer machen das Einkaufen hier besonders attraktiv. Ein wahrer Blickfang sind die bunten Hummerbüdchen. Sie wurden früher von Fischern als Wohn- und Arbeitsstätte genutzt. Heute befinden sich dort kleine Galerien, Läden mit Kunsthandwerk oder kleine Restaurants.

Im Oberland, das entweder mit dem Fahrstuhl oder über eine Treppe mit 184 Stufen zu erreichen ist, erwartet die Besucher ein einzigartiges Erlebnis: Über den 2,8 km langen Klippenweg erreicht man die „Lange Anna“, einen 47 m hohen Brandungsfelsen und das Wahrzeichen Helgolands. Dort an den



Klippen befindet sich ein wahres Vogelparadies. Zur Brutzeit halten sich dort bis zu 30.000 Vögel auf, darunter Trottellummen, Eissturmvögel, Tordalk und Basstölpel. Auch der Ausblick auf die Insel und das Meer sind von dort aus grandios.

Zu Helgoland gehört auch die etwa 1 km entfernte Düne, die mit einer kleinen Fähre zu erreichen ist. Hier findet man Badestrände mit feinstem Sand. Außerdem gibt es dort ein Restaurant, einen Supermarkt und Ferienhäuser. Im November und Dezember wird die Düne zur Kinderstube zahlreicher Kegelrobben, die dort ihre Heuler bekommen und großziehen. Die Tiere kennen kaum Scheu vor Menschen und so kann es vorkommen, dass sich Badegäste die Strände mit den Kegelrobben teilen müssen.

„Grün ist das Land,
Rot ist die Kant,
Weiß ist der Sand.
Das sind die Farben
von Helgoland.“

Helgoland ist ein wunderbares Reiseziel für Naturliebhaber und lohnt sich sowohl für einen Tagesausflug als auch für eine Urlaubsreise.



Winterliche Eintöpfe

„Buntes Huhn“ von Oma

Die Möhren in kleine Würfel schneiden und garen. Die Kartoffeln würfeln und zusammen mit den weißen Bohnen in einen Topf geben. Die vorgegarten Möhren und den gewürfelten Bauch dazugeben und alles 30 - 40 Minuten kochen lassen. Mit Essig, Zucker und Salz abschmecken. Guten Appetit!

Unser Rezept Tipp

Zutaten
(4 Personen)
1 kg Möhren
1 Dose weiße Bohnen mit Suppengrün
4 große Kartoffeln
2 Scheiben geräucherten Bauch (alt. Schinkenwürfel)
Essig
Zucker
Salz

Maronencremesuppe

Die Butter erhitzen und die Zwiebeln darin glasig anschwitzen. Die gehackten Maronen dazugeben und mit dem Fond auffüllen. Auf kleiner Flamme 30 Minuten kochen lassen.

Dann die Sahne und die Milch dazugeben und weitere 5 Minuten köcheln lassen. Mit dem Pürierstab fein pürieren und mit den Gewürzen abschmecken.

Lassen Sie es sich schmecken!

Zutaten
(4 Personen)
3 kleine Zwiebeln (feingehackt)
100 g Butter
400 g Maronen (gekocht und geschält)
750 ml Gemüsefond
350 ml Sahne
125 ml Milch
Salz
Zucker
Zimtpulver



Hausgemeinschaft Ahlhorn

Weihnachtsfeier mit Wichteln

Die Bewohner des „Haus Miteinander“ in Ahlhorn feierten Weihnachten mit Stollen, Keksen und zum Abschluss mit einer Pizza.

Am 14. Dezember hatten wir unsere Weihnachtsfeier mit Stollen, Keksen, Kaffee, Glühwein und was sonst noch so alles dazu gehört. Beim Wichteln wurde wieder um das eine oder andere Präsent mit viel Spannung geknobelt. Es gab von der Betreuungskraft zusätzlich noch einen kleinen Schutzengel für jeden Bewohner, den man sich an den

Schlüsselbund oder eine Kette hängen kann, mit der Bitte, es mögen alle im kommenden Jahr gesund bleiben. Zum Abschluss bestellten wir uns eine Pizza und ließen den Abend beim gemeinsamen Essen ausklingen.

*Gunda Claußen,
Betreuungskraft Ahlhorn*



Viele Feste der Hausgemeinschaften in Lönigen

Adventszeit

Die gemeinsamen Feiern begannen bereits im November, als sowohl die Bewohnerinnen Christa und Anni als auch Betreuungskraft Heike Krey Geburtstag hatten. Und auch Bewohner Kurt beging in festlichem Rahmen seinen 96. Geburtstag mit allen zusammen.

Am 6. Dezember gab es eine Nikolausfeier, bei der alle viel Spaß hatten und der Tisch mit reichlich Leckereien wie zu einem Festmahl gedeckt war. Die Hausgemeinschaften beider Häuser besuchten außerdem gemeinsam den Weihnachtsmarkt in Lönigen. Dort gab es sogar eine Begegnung mit dem echten Nikolaus!

Doch auch außerhalb der vielen Feierlichkeiten ist nicht unbedingt ein großer Anlass nötig, um sich zu treffen. Zum Beispiel zum gemeinsamen Frühstück oder zum Basteln der Weihnachtsdekoration.

*Josefa Stottmann und Heike Krey,
Betreuungskräfte Lönigen*

Beiträge von Claudia Witte,
Betreuungskraft in Bösel

Weihnachtsfeier „Haus im Park“

Die Hausgemeinschaft des Betreuten Wohnens in Bösel genießt festliche Stimmung in weihnachtlichem Ambiente.

Wie viele andere Häuser feierten auch die Bewohner des Betreuten Wohnens in Bösel gemeinsam eine Weihnachtsfeier. Am 14. Dezember war es soweit: Der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss wurde weihnachtlich dekoriert, der Tisch liebevoll und festlich gedeckt. Auch ein Weihnachtsbaum sorgte für die passende Einstimmung auf das große Fest.



Hausgemeinschaft Bösel

Tupperparty

Tupperware erfreut sich seit langen Jahren einer großen Beliebtheit. Da man die begehrten großen und kleinen Haushaltserleichterer nicht einfach im Laden kaufen kann, wird immer wieder gern zu Tupperpartys geladen, auf denen dann eine Mitarbeiterin der Firma Tupperware die Produkte vorführt.

Am 15. November hatten wir zu einer Tupperparty eingeladen. Alle Bewohner waren dieser Einladung gefolgt und wir hatten einen schönen lustigen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.





Wittmund

Bad Bederkesa

Erster Spatenstich in Wittmund

In Wittmund plant die SeniorenConcept den Bau eines Betreuten Wohnens mit 16 Wohneinheiten für Senioren. Die Bauarbeiten haben im November begonnen.

Am 27. November erfolgte auf dem Baugrundstück an der Anton-Oncken-Straße 2 der symbolische erste Spatenstich. Obwohl es in Strömen regnete, versammelten sich zahlreiche Gäste, um zu verfolgen, wie Geschäftsführer Lutz Mosel und Bürgermeister Rolf Claußen die Spaten schwangen.

Mittlerweile wurde die Bodenplatte gegossen und die Aufzugsunterfahrt hergestellt.

Aktuell wurde mit den Maurerarbeiten am Bau begonnen.

Bad Bederkesa kurz vor der Fertigstellung

Nun dauert es nicht mehr lange, bis auch das Bauvorhaben in Bad Bederkesa an der Kührstedter Straße abgeschlossen sein wird. Schon bald werden hier die Bewohner und Mieter ihre Wohnungen beziehen.

Die Maler- und Bodenbelagsarbeiten sind weitestgehend fertiggestellt und die Innentüren wurden eingebaut. Mit dem Aufbau der Küchen wurde Anfang Januar begonnen.

Die Fliesenarbeiten sind abgeschlossen und die Sanitärinstallationen fertiggestellt.

Die Pflasterarbeiten auf dem Parkplatz wurden ausgeführt. Auch die Heizung und der Aufzug sind nun in Betrieb.

Als nächstes erfolgt die Ausstattung der Gemeinschaftsflächen.

Spaß am Rande

Der Deutschlehrer trägt vor: „Ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen. Fritzchen, kannst du mir sagen, was das bedeutet?“

„Tja, Ich würde sagen, alle sind weg!“





Worpswede



Rhauderfehn

Villa Worp & Villa Wede sind fertiggestellt

Die Übergaben an die Eigentümer sind erfolgt und die Bewohner haben ihre Wohnungen in beiden Häusern bezogen.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, fand von 14 – 17 Uhr für Käufer, Mieter, Interessenten und Nachbarn ein Tag der offenen Baustelle statt. Die Besucher hatten Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten der Villa Wede anzusehen. Mitarbeiter der SeniorenConcept führten durch die Wohnungen und erklärten das Wohn- und Service-

konzept, das in Kooperation mit dem Pflegedienst Lilienthal angeboten wird.

Nach dem Einzug der Mieter und Selbstnutzer im Dezember erfolgen noch die Restarbeiten auf dem Baugrundstück, wie zum Beispiel die Bepflanzungen.

Wohnen mit Service in Rhauderfehn feiert Eröffnung

Nach einem Jahr Bauzeit ist es geschafft: Das Betreute Wohnen am Neuen Weg 44a im Herzen von Rhauderfehn ist fertiggestellt und die Bewohner sind eingezogen. Am 12. November wurde die Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Von 14 – 17 Uhr herrschte reges Treiben im gesamten Haus. Immer neue Besucher kamen, um sich die Räume anzusehen und sich das Wohn- und Servicekonzept erklären zu lassen, das in Kooperation mit der Diakonie Reilstift e. V. angeboten wird. Im Gemeinschaftsraum wurden Kaffee, Tee sowie Kuchen und Kekse serviert.

Zum Einzug überreichte Lutz Mosel, Geschäftsführer von SeniorenConcept, der Hausgemeinschaft einen Präsentkorb mit italienischen Spezialitäten, den Betreuungskraft Roswitha Leemhuis von der Sozialstation stellvertretend für die Bewohner in Empfang genommen hat.

Bauernregel
Je frostiger der Januar, desto freundlicher das Jahr.



An de Eck steiht n Jung mit'n Tüddelband

An de Eck steiht 'n Jung mit'n Tüddelband
in de anner Hand 'n Bodderbrood mit Kees,
wenn he blots nich mit de Been in'n Tüddel kümmt
un dor liggt he ok all lang op de Nees
un he rasselt mit'n Dassel op'n Kantsteen
un he bitt sick ganz geheurig op de Tung,
as he opsteiht, seggt he: hett nich weeh doon,
ischa 'n Klacks för 'n Hamburger Jung

Jo, jo, jo, Klaun, klaun, Äppel wüllt wi klaun,
ruck zuck övern Zaun,
Ein jeder aber kann dat nich, denn he mutt ut Hamburg sien.

An de Eck steiht 'n Deern mit'n Eierkorf
in de anner Hand 'n groote Buddel Rum
Wenn se blots nich mit de Eier op dat Plaaster sleit
un dor seggt dat ok all lang „bum bum“.
Un se smitt de Eiers un den Rum tosomen
un se seggt „so'n Eiergrog den hebb ik geern“
as se opsteiht, seggt se: „hett nich weeh doon,
ischa'n Klacks för'n Hamburger Deern

Jo, jo, jo, Klaun, klaun,
Äppel wüllt wi klaun,
ruck zuck övern Zaun,
Ein jeder aber kann dat nich,
denn he mutt ut Hamburg sien.

Ursprung des Liedes
von den Gebrüdern Wolf



Bis zur
nächsten
Ausgabe!

KONTAKTDATEN

Benjamin Renken

Leitung Vertrieb

Tel.: (0441) 39 02 42 - 29

renken@seniorenconcept.de

REDAKTION

Wiebke Müller-Scholz

Tel.: (0441) 39 02 42 - 47

mueller-scholz@seniorenconcept.de

IMPRESSUM

Herausgeber

SeniorenConcept Bau GmbH

Markt 22 / Lambertihof

26122 Oldenburg

Tel.: (0441) 39 02 42 - 0

Fax: (0441) 39 02 42 - 49

www.seniorenconcept.de

Auflage: 1.500

Irtrum und Druckfehler vorbehalten.